

# Inhalt

<b>1. Vorwort</b> .....	2
<b>2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz</b> .....	2
2.1 Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der Pastorkommission und ihre speziellen Aufträge an unsere Arbeitsstelle .....	2
2.2 „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ .....	4
2.3 Kooperation mit Arbeitsstellen im Bereich Pastoral .....	5
<b>3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen</b> .....	5
3.1 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge .....	5
3.2 Diözesane Frauenseelsorge – Kontakte und Kooperationen .....	6
<b>4. Weitere regelmäßige Aufgaben und besondere Ereignisse</b> .....	7
4.1 Die Frauenpastoral im Internet: <a href="http://www.frauenseelsorge.de">www.frauenseelsorge.de</a> .....	7
4.2 Öffentlichkeitsarbeit .....	8
4.3 99. Katholikentag in Regensburg .....	8
4.4 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen.....	8
4.5 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen .....	9
4.6 Ökumene.....	9
4.7 Europäische Kontakte .....	9
<b>5. Ausblick: Schwerpunktthemen, Veranstaltungen und Projekte 2015</b> .....	9
5.1 Frauen für Leitungspositionen gewinnen .....	10
5.2 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge: Studientag Migration.....	10
5.3 Gender-Debatte.....	10
5.4 Theologisches Symposium .....	10
5.5 Migration und interreligiöser Dialog – Frauenperspektiven .....	11
Termine, Projekte und Schwerpunkte 2014 bis 2015 (Auswahl).....	12
Publikationen von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2014.....	14
Protokoll der Mitgliederversammlung des e.V. vom 17. März 2014.....	15
Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband.....	17
Weltgebetstag der Frauen – 2014 aus Ägypten – 2015 von den Bahamas .....	18
Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz 2014-106.....	19

In der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz waren im Berichtszeitraum tätig:



- die Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. theol. Hildegund Keul
- die Referentin der Arbeitsstelle, Martina Gertzen, M. A. Soziale Arbeit (Teilzeit 50 % bis zum 31. 07. 2014)
- die Sekretärin / Sachbearbeiterin der Arbeitsstelle, Andrea Braun

## **1. Vorwort**

Im Jahr 2014 haben wir das Schlüsselthema „Geschlechtersensible Pastoral“ vorangetrieben und in verschiedenen Feldern der Pastoral erprobt. Geschlechtersensible Pastoral bedeutet: die spezifischen Perspektiven von Frauen und Männern wahrnehmen, sie miteinander ins Gespräch bringen und hieraus im Licht des Evangeliums weiterführende Handlungsperspektiven entwickeln. In diesem Themenfeld ist die Kooperation mit der katholischen Männerseelsorge besonders wichtig.

Unsere Referentin Martina Gertzen hat zu unserem Bedauern unsere Arbeitsstelle zum 31.07. des Berichtsjahres verlassen, um andernorts eine Vollzeitstelle anzutreten. Daraufhin war diese Stelle längerfristig bis ins Jahr 2015 hinein vakant.

## **2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz**

Nach der Geschäftsordnung der Deutschen Bischofskonferenz (§ 19) liegt die Fachaufsicht für unsere Arbeitsstelle bei der Pastoralkommission. Deren Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ nimmt unseren Tätigkeitsbericht ab, erteilt konkrete Aufträge und setzt thematische Schwerpunkte. Der „Frauenseelsorge in den Deutschen Diözesen e. V.“ führt die Dienstaufsicht. Grundlegend sind zudem die Stellenbeschreibungen, die der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) der Arbeitsstelle vorgegeben hat.

### **2.1 Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der Pastoralkommission und ihre speziellen Aufträge an unsere Arbeitsstelle**

Die Leiterin der Arbeitsstelle nahm als Gast an drei Sitzungen der Unterkommission teil, stellte die Arbeit der Frauenpastoral vor und nahm die Aufträge der Unterkommission entgegen. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013 wurde dem Bereich Pastoral im April 2014

übergeben. Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ (Vorsitz: Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Leiter der Pastoralkommission) nahm den Bericht in ihrer Sitzung vom 6. Juni 2014 entgegen. Zwischen dem Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat, Dr. Ralph Poirel, und der Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. Hildegund Keul, fanden regelmäßige Absprachen zur Realisierung der Arbeitsaufträge statt.

### **Frauen in Führung – dritte Durchführung unseres Führungskurses 2013 / 2014**

Im Auftrag der Unterkommission führten wir 2013 / 2014 unseren bewährten Kurs „Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ ein drittes Mal durch, erneut in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut (KSI), Bad Honnef. 2014 fanden die beiden letzten Module statt, die ein sehr positives Feedback erlangten. 16 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Institutionen der Diözesen, Orden und einem katholischen Frauenverband besuchten die Weiterbildung, die sich durch die Schlüsselbegriffe „Mystik, Macht und Management“ auszeichnet. Im Juni 2014 konnte Weihbischof Schepers, Essen, den Teilnehmerinnen die Zertifikate überreichen.

Angeregt durch die Erklärung der Bischofskonferenz haben wir zwei Kamingespräche mit Fachfrauen aus der Medienarbeit angeboten (2013: Michaela Pilters, Dipl. Theologin, seit 1985 Leiterin der Redaktion „Kirche und Leben / kath.“ beim ZDF; und 2014: Dr. Christiane Florin, Redaktionsleiterin der Beilage „Christ & Welt“ der Wochenzeitung „Die Zeit“).

Mit Abschluss des Kurses im Juni 2014 haben insgesamt 46 Frauen diese Weiterbildung absolviert. Die Bischofskonferenz gab zum Abschluss des 3. Kurses eine Pressemitteilung heraus, um das Thema „Frauen für Leitungspositionen gewinnen“ im Blick der Öffentlichkeit zu halten (S.19).

### **Geschlechtersensible Pastoral**

Die Dokumentation des Fachgesprächs „Was treibt sie an? Geschlechtersensible Pastoral mit jungen Frauen und jungen Männern“ (2013) wurde im Frühjahr 2014 veröffentlicht und enthält die beiden Impulsvorträge von Prof. Dr. Corinna Onnen und Dr. Ralf Gaus zur soziologischen und pastoraltheologischen Rahmenbedingungen für eine geschlechtersensible Pastoral. Darüber hinaus wurden Zusammenfassungen der Arbeitsgruppen aufgenommen.

Das 2. Fachgespräch fand am 13. November 2014 unter dem Titel „Lebenslagen – Lebensentwürfe – Lebensentscheidungen. Weichen stellen für eine geschlechtersensible Pastoral mit jungen Frauen und jungen Männern“ in Frankfurt / M. statt. Nach dem Ausscheiden der Referentin und des Referenten in beiden Arbeitsstellen lag die Durchführung der Veranstaltung in den Händen der beiden Arbeitsstellenleitungen. Die Hauptvorträge von Dr. Petra Steinmair-Pösel (Universität Wien) „Differenz in den Identitäten – Gleichheit in der Gerechtigkeit“ und Prof. Dr. Carsten Wippermann „Sozialwissenschaftliche empirische Diagnosen vor dem Hintergrund von Generationen und sozialen Milieus“ wurden durch Arbeitsgruppen und den kollegialen Austausch der Teilnehmenden ergänzt.

## **Junge Frauen**

Die (Erz-)Bischöfe der Diözesen in Deutschland haben in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass sie die Anzahl von Frauen in Führungspositionen der katholischen Kirche erhöhen möchten. Damit werden insbesondere junge Frauen zu einer verantwortlichen Mitarbeit in der katholischen Kirche eingeladen. Aber in welcher Situation leben und arbeiten diese jungen Frauen? Was erwarten sie von der Kirche? Welche Arbeitsbedingungen motivieren sie, den Weg zu einer Führungsposition beherzt einzuschlagen? – Im Jahr 2014 haben wir konzeptionell an diesen Fragen gearbeitet und werden dies 2015 in konkrete Projekte und Maßnahmen überführen.

## **Frauen in der öffentlichen Wahrnehmung**

Die Deutsche Bischofskonferenz und die (Erz-)Bistümer haben nach der Erklärung zum Zusammenwirken von Frauen und Männern vom 21.02.2013 zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, die dem Erreichen der dort genannten Ziele dienen. In Hintergrund- und Kontaktgesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Publikationen sowie mithilfe unseres Internetauftritts haben wir im Jahr 2014 dazu beigetragen, dass diese Maßnahmen bekannt werden und dass sich die öffentliche Wahrnehmung des Themas „Frauen in der katholischen Kirche“ verändern kann.

## **2.2 „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“**

Der „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ ist Rechts- und Vermögensträger unserer Arbeitsstelle und führt die Dienstaufsicht. Darüber hinaus dient er der Förderung der katholischen Frauenseelsorge und Frauenarbeit in den deutschen Diözesen, Verbänden und (Frauen-)Orden sowie der Koordination von gemeinsamen Vorhaben und Aufgaben katholischer Frauenarbeit.

Im Berichtsjahr 2014 fanden drei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt (s. Anlage 3, Protokoll der Mitgliederversammlung). Dem Vorstand gehören an: OR<sup>in</sup> Barbara Bagorski (1. Vorsitzende, Eichstätt), Irmentraud Kobusch (Bochum), Barbara Schwarz-Sterra (Stellvertretende Vorsitzende, Stuttgart), Bettina Syldatk-Kern (Hildesheim) und Dechant Jochen Thull (Brühl). Als Leiterin der Arbeitsstelle ist Prof. Dr. Hildegund Keul geborenes Mitglied (nicht stimmberechtigt).

Weitere Mitglieder des e. V.: Sr. Michaela Bank MMS (Berlin), Ida-Anna Braun (Augsburg), Katrin Brinkmann (Osnabrück), Margret Dieckmann-Nardmann (Koblenz), Christa Mertens (Rüthen), Gabriele Pechel (Köln), Dr. Ralph Poirel (Leiter des Bereichs Pastoral, Bonn – geborenes Mitglied), Prof. Dr. Hanneliese Steichele (München), Hildegard Weileder-Wurm (Passau) und Irene Ziegler (Fulda).

Die „Solidaris Treuhand-GmbH“ prüfte am 6. Februar 2014 die Einnahmen und Ausgaben unserer Arbeitsstelle im Jahr 2013. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten oder sonstige Beanstandungen festgestellt. Die geprüfte Jahresrechnung wurde am 17. März 2014 von der Mit-

gliederversammlung einstimmig angenommen. Der vom e. V. verabschiedete Haushaltsplan für 2015 wurde am 10. April 2014 über das Belegbistum Köln beim VDD eingereicht.

### **2.3 Kooperation mit Arbeitsstellen im Bereich Pastoral**

Im Jahr 2014 fand keine Konferenz der Arbeitsstellenleitungen im Bereich Pastoral statt, so dass die Kooperationen stärker bilateral waren.

Kooperation mit der „Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen“, Fulda: In den letzten Jahren arbeiten die Frauen- und Männerseelsorge in verschiedenen Arbeitsfeldern alltäglich zusammen. Der wechselseitige Austausch und regelmäßige Besprechungen der beiden Teams dienen dem Perspektivenwechsel und der Konzeptentwicklung. Beiderseits besuchen die Arbeitsstellen die jeweiligen Bundeskonferenzen.

Ein Beispiel gelungener Kooperation mit der Männerseelsorge war 2014 unser gemeinsam konzipiertes und durchgeführtes Fachgespräch zur Zielgruppe „Junge Frauen und junge Männer“ (siehe S. 3).

Die Leiterin der Arbeitsstelle lieferte einen Beitrag zur Online-Zeitschrift „Eùangel“ der Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, Erfurt, 2/2014, zum Thema „Verwundbarkeit wagen. Kirche in heterogener Gegenwart“ (<http://www.euangel.de>).

## **3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen**

In dieser Zusammenarbeit geht es um kollegialen Austausch mit den Verantwortlichen für Frauenseelsorge und Frauenarbeit auf Diözesanebene sowie um die gemeinsame Entwicklung zukunftsweisender Konzepte.

### **3.1 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge**

Die jährliche „Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland“ dient dem kollegialen Austausch, der Kooperation und der Vernetzung. In der Reflexion und Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen werden für die Frauenpastoral wegweisende Handlungsperspektiven (weiter)entwickelt, die für eine aktuelle, situationsgerechte pastorale Praxis unabdingbar sind. Die Arbeitsstelle leitet die Bundeskonferenz, greift Impulse aus den Diözesen auf und reflektiert ihre Anliegen für die Gesamtpastoral.

An der Bundeskonferenz 2014 (20. bis 22. Januar, Haus Klara im Kloster Oberzell bei Würzburg) nahmen 33 Personen aus 22 Diözesen teil.

Folgende innovative Arbeitsschwerpunkte in der diözesanen Frauenseelsorge wurden auf der Bundeskonferenz detailliert vorgestellt:

- Sternwallfahrt der Frauenseelsorge in Hildesheim und Aachen (Annette Burchardt und Annette Lenders)

- Frauengerechte Kirchenführungen in München (Wiltrud Huml)
- Große Frauen im Erzbistum Köln, Postkartenaktion (Eva-Maria Will)

In Gesprächsgruppen vorgestellte innovative Projekte, die in den einzelnen Diözesen erfolgreich durchgeführt wurden:

- Vorbereitung DomFrauen in Münster
- E-Spri-T-Kurs – ein spiritueller Leitungskurs
- Neujahrstreffen zum Thema „Sinnsucherinnen willkommen“
- Erzählcafé „Tiefenbohrungen“ (Augsburger Persönlichkeiten erzählen, was sie trägt und inspiriert)
- Veranstaltungsformat „Frauenmahl“ mit Musik, Tischreden und ganz viel Austausch und Lebendigkeit
- Labyrinth-Projekt St. Stephan, Brühl (11 x 11 m begehbar, barrierefrei)
- Sozialraumorientierung (Projekt Verband und Caritas)
- Auseinandersetzung mit Bewegungen / neue geistliche Gemeinschaften und Verbands-katholizismus, Pfarrseelsorge
- Gott im Gefängnis
- Junge Frauen bei Wallfahrten in Helfta
- Dialogprozess Frauenförderung real – ideell – fehlend
- Verbandstag „Vom Wert des Alters“
- Kunstprojekte: Namenlose Frauen und Maria Magdalena
- Evaluation (Rottenburg-Stuttgart): Führungstraining für Frauen
- Magdalenenandacht in Kooperation mit griechisch-orthodoxer Gemeinde
- Frauenzentrum beim Eucharistischen Kongress

Der Studientag der Bundeskonferenz thematisierte „Geschlechtersensible Pastoral. Anliegen – Kriterien – Handlungsperspektiven“. Hauptreferentinnen waren Prof. Dr. Christiane Burbach von der Hochschule Hannover und Prof. Dr. Angela Kaupp von der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz. Als weitere externe Expertin nahm Carolin Kronenburg, Pressesprecherin der Bischöflichen Aktion Adveniat für die Arbeitsgruppe „Geschlechtersensibilität in den katholischen Medien – eine Zukunfts-Entscheidende Aufgabe“ teil. Weitere Arbeitsgruppen wurden von Frauen aus den (Erz-)Diözesen geleitet.

Im Rahmenprogramm wurde die Ausstellung „Katholikinnen und das Konzil“, die der KDFB zum 50-jährigen Konzilsjubiläum erstellt hatte, präsentiert.

Die ausführliche Dokumentation der Bundeskonferenz sowie der Vorträge des Studientags wurde den Diözesen im Juni 2014 zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Diözesane Frauenseelsorge – Kontakte und Kooperationen**

Neben unserer Bundeskonferenz sowie der Arbeit im „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ findet regelmäßig ein Informationsaustausch per E-Mail, Telefon oder Briefpost

zwischen der diözesanen Frauenseelsorge und unserer Arbeitsstelle in Bonn statt. Über unsere Internetseite stellen wir Projekte aus der diözesanen Frauenseelsorge vor.

- Die „Arbeitsgemeinschaft der Frauenseelsorge in Bayern“ hat eine eigene Geschäftsstelle, die die Konferenzen der dortigen Frauenseelsorge verantwortet. Im Jahr 2014 waren die Kontakte aufgrund einer dortigen Vakanz weniger lebhaft. Aber wir nahmen an der Frühjahrskonferenz und dem Gespräch mit Weihbischof Wolfgang Bischof zu Themen und Anliegen der Frauenseelsorge teil.
- Eine Besonderheit lag 2014 in unserer Beteiligung an dem Themenschwerpunkt „Frauen“ im Kontext der Trierer Synode. Die Leiterin der Arbeitsstelle wirkte bei einem Akademietag der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar mit (Beitrag: Aufbruch zur Kirche als Arrival City. Ein Impuls aus Sicht der Frauenpastoral, am 11. Januar 2014, Vallendar); sie war als Referentin an dem Studientag „Chancenreich“ mit dem Thema „Geschlechterfragen als Zeichen der Zeit. Chancenreiche Perspektiven für Frauen und Männer in der Kirche“ dabei und wirkte bei der Vorbereitung des Frauenforums, geplant für Juli 2015, mit.
- Im Bistum Eichstätt fand am 5. Juli ein Studientag „Frauen und die Kirche“ statt, an dem die Leiterin unserer Arbeitsstelle über die Frauenmystik im Mittelalter und ihre Bedeutung für heute sprach.
- Im Kontext der Frauenwallfahrt des Bistums Magdeburg gestaltete die Leiterin unserer Arbeitsstelle ein Werkstattgespräch, und am 13. Mai hielt sie in der Dresdner Akademie einen Vortrag über Mechthild von Magdeburg.
- Unsere Publikation zur Europa-Fachtagung „Armut bewegt“ (2013) wird weiterhin nachgefragt genauso wie unsere Studie zu „Wandel im Ehrenamt“ (2012).

## **4. Weitere regelmäßige Aufgaben und besondere Ereignisse**

### **4.1 Die Frauenpastoral im Internet: [www.frauenseelsorge.de](http://www.frauenseelsorge.de)**

Auf unserer Internetseite präsentieren wir frauenspezifische Anliegen der Bischofskonferenz sowie Impulse und Projekte aus der katholischen Frauenpastoral. Auf der Startseite machen wir aktuelle Themen und Projekte der Arbeitsstelle bekannt und stellen Hintergrundmaterial zum Download bereit. Unter „Neue Meldungen“ weisen wir auf Projekte, Personalien und Bekanntmachungen unserer Kooperationspartnerinnen und -partner hin. Seit 2013 veröffentlichen wir wieder Buchempfehlungen.

[www.frauenseelsorge.de](http://www.frauenseelsorge.de) verzeichnete im Jahr 2014 119.379 Besuche und 315.337 Seitenaufrufe. Unsere Homepage wurde über Suchmaschinen aufgerufen: 25.314 Mal über Google (40,9 %) und 14.991 Mal über Bing (24,3 %).

## **4.2 Öffentlichkeitsarbeit**

„Christ & Welt“, die Beilage zur Wochenzeitung „Die Zeit“, eröffnete unserer Arbeitsstelle die Chance, eine Antwort auf den Beitrag von Alina Rafaela Hübner „Kein Platz für mich!“ zu geben. Dabei ging es um die Situation von jungen Frauen, die sich überlegen, in der katholischen Kirche ehrenamtlich oder hauptamtlich zu arbeiten. Die Antwort der Leiterin unserer Arbeitsstelle mit dem Titel „Werden Sie Kardinälin!“ nutzte die Möglichkeit und machte eine breitere Öffentlichkeit auf die Anliegen der Erklärung der Bischofskonferenz vom 21.02.2013 aufmerksam. Der Beitrag sollte junge Frauen ermutigen, sich in der Kirche zu engagieren und mitzuwirken, dass Frauen auch in der kirchlichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mehr als bisher wahrnehmbar und sichtbar werden.

Der Text wurde nochmals in den „Salzburger Nachrichten“ abgedruckt und führte zu einer Podiumsdiskussion in Salzburg zum Thema „Gottes zweite Wahl? Frauen in den Weltreligionen“.

## **4.3 99. Katholikentag in Regensburg**

Als Hauptbeitrag unserer Arbeitsstelle beim Katholikentag fand ein Podiumsgespräch zum Thema „Auferstehung als Lebenskunst. Warum Armut uns bewegt“ statt. Martina Gertzen führte durch das Gespräch mit Prof. Dr. Margot Käßmann, Sr. Michaela Bank MMS und Prof. Dr. Hildegund Keul. Nach einem Statement der drei Teilnehmerinnen zu der Frage "Wie lassen Sie sich von Armut bewegen?" wurde in einer anschließenden Publikumsrunde vertieft, wie der Umgang mit Armut konkret im Alltag gelebt werden kann, was eine neue Armutsbewegung in Deutschland braucht, um gesellschaftlich besser wahrgenommen zu werden und wie man daran mitwirken kann.

Weitere Veranstaltungen unter Mitwirkung der Arbeitsstelle waren

- Die Werkstatt „Frauen sind anders – Männer auch! Ideen für eine geschlechtersensible Pastoral mit jungen Erwachsenen“. Mit den Teilnehmenden wurde anhand von Veranstaltungswerbung geschaut, was für eine geschlechtersensible Ansprache junger Frauen und junger Männern wichtig ist bzw. sein kann.
- Vortrag von Frau Prof. Keul mit anschließender Diskussion zu „Armut bewegt. Mechthild von Magdeburg und ihre Aktualität heute“
- „Bei der kfd im Gespräch“: Monika Altenbeck und Prof. Hildegund Keul über die Frage „Frauen in kirchlichen Führungspositionen! Nur beabsichtigt oder auch gewollt?“

## **4.4 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen**

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen (AG Kath) führt in regelmäßigen Treffen die katholischen Frauenverbände zusammen, damit sie gemeinsame Interessen in der Öffentlichkeit von Kirche und Gesellschaft gebündelt vertreten kann, insbesondere im Frauenrat. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle oder die Referentin haben mit bera-



tendem Gaststatus terminabhängig an der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft teilgenommen.

#### **4.5 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen**

Die Anbindung der Pfarrhaushälterinnen an die Deutsche Bischofskonferenz erfolgt über unsere Arbeitsstelle. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle ist satzungsgemäß beratendes Mitglied im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. Der Tätigkeitsbericht der Pfarrhaushälterinnen ist als Anlage 4 (S. 17) beigelegt.

#### **4.6 Ökumene**

Die ökumenische Ausrichtung der katholischen Frauenseelsorge findet ihren besonderen Ausdruck in der Mitwirkung beim Weltgebetstag der Frauen, über den wir auf unserer Homepage informieren. 2014 wurde die Frauenseelsorge im Deutschen Komitee vertreten durch Andrea Kober-Weikmann, Irene Ziegler und Hildegard Weileder-Wurm. Deren Bericht aus dem ökumenischen Weltgebetstagskomitee liegt diesem Tätigkeitsbericht (S. 18) bei.

Die Leiterin unserer Arbeitsstelle wirkte im interreligiösen Dialog der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR), deutsche Sektion, mit. Bei deren Jahrestagung (7. – 9.11.) „Verwundbarkeit: natürlich, göttlich, gefährlich. Christliche und muslimische Perspektiven zum Vulnerabilitätsdiskurs“, die im Franz-Hitze-Haus in Münster stattfand, hielt sie einen Hauptvortrag zu „Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht in Religion, Politik und Gesellschaft. Ein Beitrag aus christlicher Perspektive“.

Im ökumenischen „Christinnenrat“ ist unsere Arbeitsstelle als beobachtendes Mitglied vertreten.

#### **4.7 Europäische Kontakte**

Die Leiterin der Arbeitsstelle wirkte bei einer Fortbildung für Priester aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch in der Cusanus-Akademie in Brixen mit und wurde vom katholischen Bildungshaus St. Virgil, Salzburg, zu Frauenfragen auf Podien eingeladen („Ökonomien des Lebens“, 03.12.2014).

### **5. Ausblick: Schwerpunktthemen, Veranstaltungen und Projekte 2015**

Im Jahr 2015 verfolgen wir weiterhin die Anliegen und Ziele der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz vom 21.02.2013. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte nehmen direkt hierauf Bezug. Als ein neuer Schwerpunkt zeichnet sich das Themenfeld „sexualisierte Gewalt und Prävention“ ab; hier werden die Frauen- und Männerseelsorge gemeinsam Perspektiven einer geschlechtersensiblen Pastoral entwickeln. Zudem bringen wir die Grundgedanken der Europa-Fachtagung „Armut bewegt“ durch einzelne Kooperationen beispielsweise mit der Caritas oder der Krankenhauseselsorge verstärkt in die Gesamtpastoral ein.

## **5.1 Frauen für Leitungspositionen gewinnen**

- 2015 startet unser vierter Kurs „Führen und leiten – Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ in Kooperation mit dem KSI.
- Wir unterstützen den Hildegardis-Verein bei den Planungen eines Mentoring-Projekts für junge Frauen.
- Wir bereiten ein Fachgespräch von Bischöfen mit jungen Frauen vor zum Thema „Chancenreich. Junge Frauen für Leitungspositionen der katholischen Kirche gewinnen“, das im April 2015 in der Katholischen Akademie in Berlin stattfinden wird.

## **5.2 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge: Studententag Migration**

Der Studententag der nächsten Bundeskonferenz (19. – 21.01.2015 im Bonifatiuskloster Hünfeld, Bistum Fulda) setzt sich mit „Migration als Zeichen der Zeit“ auseinander. Hauptreferentinnen sind Prof. Dr. Regina Polak, Pastoraltheologin der Universität Wien, und Dr. Elke Tießler-Marenda vom Caritasverband in Freiburg. Als weitere externe Expertin ist Felicitas Theile, Referentin der Katholischen Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen in Bonn, eingeladen.

## **5.3 Gender-Debatte**

Im Jahr 2014 zeichnete sich ab, dass sich die Diskussionen über Genderfragen in der Öffentlichkeit intensivieren und dass auch innerhalb der Kirche unterschiedliche Standpunkte vertreten werden. Der gesellschaftliche Umbruch in Geschlechterbildern, die katholische Familienorientierung und die Veränderungen in der Arbeitswelt werden in diesem Kontext auch für unsere Arbeitsstelle und ihre Kooperation mit den anderen Arbeitsstellen im Bereich Pastoral neue Bedeutung gewinnen. Zusammen mit der Arbeitsstelle für Männerseelsorge erarbeiten wir für die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ derzeit einen Entwurf zur Darstellung der Problematik aus katholischer Sicht.

## **5.4 Theologisches Symposium**

Der Bereich Pastoral bereitet mit den beiden Arbeitsstellen für Frauen- und Männerseelsorge ein Theologisches Symposium vor, das am 20. / 21. Oktober im Haus Klara, Kloster Oberzell bei Würzburg, stattfindet: „Geschlechtersensibel: theologische Perspektiven im pastoralen Handeln“. Das Symposium setzt im Kontext der Theologie der Geschlechter einen innovativen Impuls zum Schlüsselwort „geschlechtersensibel“, und es verbindet die theologische Forschung mit der pastoralen Praxis. Bereits die Vorträge werden dialogisch konzipiert, die arbeitsfeldbezogenen Workshops mit Blick auf pastorales Handeln binden theologische Nachwuchskräfte ein.

## **5.5 Migration und interreligiöser Dialog – Frauenperspektiven**

Migration ist ein Zeichen unserer Zeit, das sich in Europa zu einer wachsenden Herausforderung entwickelt. Wie die Gesamtpastoral, so steht auch speziell die Frauenpastoral vor der Frage, wie sie sich verändern muss, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Fragen nach Männer- und Frauenbilder sind in diesem Feld durchaus prekär, so dass die Option für eine geschlechtersensible Pastoral und ihre Vermittlung in die Öffentlichkeit hier besonders dringlich wird. Zu fragen ist auch, inwiefern sich die Frauenpastoral stärker mit ihren Perspektiven am interreligiösen Dialog beteiligen kann.

Insgesamt möchten wir mit unserer Arbeit zur Sprachfähigkeit in Glaubensfragen sowie zur Verortung des Evangeliums in der heutigen Gesellschaft beitragen.

Bonn, im Mai 2015



Prof. Dr. Hildegund Keul

***Termine, Projekte und Schwerpunkte 2014 bis 2015 (Auswahl)***

- 11.01.2014 Mitwirkung unserer Arbeitsstelle am Akademietag der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (Impuls: Aufbruch zur Kirche als Arrival City. Ein Impuls aus Sicht der Frauenpastoral)
20. – 22.01.2014 Bundeskonferenz und Studientag der katholischen Frauenseelsorge in Würzburg, Oberzell; Thema: Geschlechtersensible Pastoral
17. – 20.02.2014 III. Führungskurs (KSI Bad Honnef). 3. Modul: „Bedenkt die gegenwärtige Zeit (Röm 13,11) – Profilbildung“
- 28.05. – 01.06.2014 Katholikentag Regensburg – Beiträge unserer Arbeitsstelle:  
Podium, vorbereitet von unserer Arbeitsstelle: **Auferstehung als Lebenskunst – warum Armut uns bewegt.**  
Podiumsteilnehmerinnen: Sr. Michaela Bank MMS (Berlin), Prof. Dr. Margot Käßmann (Berlin), Prof. Dr. Hildegund Keul (Bonn), Moderation: Martina Gertzen (Bonn)  
Vortrag mit Diskussion: **Armut bewegt. Mechthild von Magdeburg und ihre Aktualität heute.** Prof. Dr. Hildegund Keul (Bonn)  
Gespräch: **Frauen in kirchliche Führungspositionen! Nur beabsichtigt oder auch gewollt?** Monika Altenbeck (kfd-Bundesverband) mit Prof. Hildegund Keul  
Werkstattgespräch: „**Frauen sind anders – Männer auch!**“  
**Ideen für eine geschlechtersensible Pastoral mit jungen Erwachsenen**  
Martina Gertzen und Martin Zimmer, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge bzw. Männerseelsorge
23. – 26.06.2014 III. Führungskurs (KSI Bad Honnef). 4. Modul: „Mystik, Macht und Management – christliche Unternehmenskultur“
- 05.07.2014 Mitwirkung am Studientag „Frauen und die Kirche“ im Bistum Eichstätt (Impuls: Frauenmystik im Mittelalter und ihre Bedeutung für heute)
- 27.09. 2014 Mitwirkung unserer Arbeitsstelle am Gesprächstag: „**CHANCENREICH. Geschlechterfragen als Zeichen der Zeit. Ein Blick in Gesellschaft und Kirche**“. Citykirche Koblenz (Impuls: „Geschlechterfragen als Zeichen der Zeit. Chancenreiche Perspektiven für Frauen und Männer in der Kirche“)
- 13.11. 2014 Studientag: „Geschlechtersensible Pastoral: Lebensentwürfe heute – wie junge Frauen und junge Männer leben wollen“, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge bzw. Männerseelsorge

- 
07. – 09.11.2014 Mitwirkung am interreligiösen Dialog der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR): „Verwundbarkeit: natürlich, göttlich, gefährlich.“, Franz-Hitze-Haus in Münster (Hauptvortrag „Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht in Religion, Politik und Gesellschaft“)
19. – 21.01.2015 Bundeskonferenz und Studientag der katholischen Frauenseelsorge im Bonifatiuskloster in Hünfeld, Fulda: Migration als Zeichen der Zeit
27. – 28.04.2015 Umzug der Arbeitsstelle nach Düsseldorf, Carl-Mosterts-Platz 1
11. – 13.05.2015 Mitwirkung an der Fachtagung Krankenhauseelsorge im Bistum Münster „Gesundheit – Krankheit – Heilung. Vortrag von Prof. Dr. Hildegund Keul: Mit Verwundungen leben – dem Wunder der Wandlung trauen“
28. – 30.05.2015 Mitwirkung am Symposium der kfd „Frauen Macht Kirche“ in Bonn; Workshop: „Warum die Kirche mehr Frauen in Führungspositionen braucht!“
- 13.06.2015 Lesung von Sr. Karoline Mayer und Dr. Angela Krumpfen: „Jeder trägt einen Traum im Herzen. Von der Kraft, die alles ändern kann“ (in Kooperation mit dem KSI, Bad Honnef)
- 16.06.2015 Mitwirkung an der Fachtagung des Bistums Hildesheim: „Prävention sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche“, in Hannover. Gemeinsamer Workshop der Frauen- und Männerseelsorge : „Frauen- und Männerbilder – eine unerhörte Macht“
- 29.06. – 2.07.2015 IV. Führungskurs. Modul 1: Standortbestimmung und Ortswechsel führen und leiten in Veränderungsprozessen der Kirche. (in Kooperation mit dem KSI, Bad Honnef)
18. / 19.07.2015 Frauenforum der Synode im Bistum Trier. Werkstatt mit Prof. Dr. Hildegund Keul: „Geschlechterfragen als Zeichen der Zeit“
20. / 21.10.2015 Theologisches Symposium „Geschlechtersensibel. Theologische Perspektiven im pastoralen Handeln“ im Kloster Oberzell, Würzburg (in Kooperation mit der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e.V., Fulda)
09. – 12.11.2015 IV. Führungskurs. Modul 2: Kommunikation und Kultur – Grundlinien der Personalführung
- 28.11.2015 Mitwirkung am Interreligiösen Thementag in Frankfurt / Haus am Dom: Eros, Sexualität, Körper im Buddhismus und Christentum. Mit Hildegund Keul (Christentum) und Sylvia Wetzel (Buddhismus)

### ***Publikationen von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2014***

Monographie: Auferstehung als Lebenskunst – Was das Christentum auszeichnet. Freiburg i.B.: Herder 2014

„Doch mit Gott ist man nie fertig.“ Poetische Erkundungen in Gottesfragen der Gegenwart.  
In: ThPQ (2014), 22-30

Seelsorge aus Frauensicht. In: Kirchenzeitung für das Bistum Eichstätt, 24. August 2014 (77. Jg.) Heft 34, 10

Auferstehung als Lebenskunst – auf den brüchigen Pfaden der Hoffnung. In: Die Furche, Osterausgabe 16 / 17. April 2014, Thema der Woche, 3

Maria Magdalena und die Lebenskunst der Auferstehung. In: Herzog, Susanne (Hg.) 2014: Stark und schwach *wie du und ich*. Unterwegs mit Frauen der Bibel, in Bildern von Sieger Köder. Ostfildern: Schwabenverlag, 110-117

Verwundbarkeit wagen. Kirche in heterogener Gegenwart. In: Eùangel. Online-Zeitschrift der Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, Erfurt, 2/2014 <http://www.euangel.de/ausgabe-2-2014/veraenderung-in-der-organisation-kirche-und-die-freude-des-evangeliums/verwundbarkeit-wagen/>

„Werden Sie Kardinälin!“ Replik auf Alina Rafaela Hübner. In: Christ & Welt Nr. 21, 15. Mai 2014  
Nachdruck in: Salzburger Nachrichten, 30.08.2014, 12

Auferstehung als Lebenskunst – wie der österliche Glaube diakonisch bereichert. In: Anzeiger für die Seelsorge, 9/2014, 33-35

Machtfragen und Wissensformen – die visionäre Kraft Hildegards von Bingen. In: Annette Esser (Hg.): Die neue Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen. Bingen am Rhein: Aschermittwoch-Verlag 2014, 115-136

Von der verwandelnden Kraft des Gebetes am Beispiel Mechthilds von Magdeburg. In: Beten – Atemholen der Seele. Jahrbuch der Diözese Gurk 2015, 38. Jg. Katholische Kirche Kärnten, 99-102

Das Wagnis Weihnachten. Interview in: Kitzinger Zeitung, 24.12.2014

Hingabe leben – weihnachtlich werden. In: Katholisches Sonntagblatt der Diözese Rottenburg-Stuttgart Nr. 51/52, 21.12.2014, 10-15

#### **Radio**

- Kommentar zum Tagesevangelium. Domradio Köln, 17.-21.11.2014
- Auferstehung als Lebenskunst – warum der Heilige Geist im Aufbruch unentbehrlich ist. Reihe: Auf den Spuren des Glaubens. „Grüne Welle“ Radiosender der Diözese Bozen-Brixen, 21.12.2014, 11.00 bis 12.00 Uhr
- Die dahergelaufenen Sterndeuter – Weihnachten und Migration. Interview im Domradio Köln, 24.12.2014
- Flüchtlinge aufnehmen. Interview im Domradio Köln, 31.12.2014

## Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 17. März 2014

**Ort:** Arbeitsstelle Bonn  
**Zeit:** 11:30 – 15:30 Uhr

### **Top 1:** Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

### **Top 2:** Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne weitere Ergänzungen genehmigt.

### **Top 3:** Bericht aus dem Vorstand

Seit der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2013 fanden zwei Vorstandssitzungen statt. An der Sitzung am 10. Februar 2014 nahm Dr. Poirel, Leiter des Bereichs Pastoral, teil.

Es wurden folgende Punkte behandelt:

- Internetexerzitien

Der verbleibende Spendenbetrag von 3.102,96 € wurde auf ein Treuhandkonto überwiesen. Dort verbleibt das Geld, bis es an die AGFSB überwiesen werden kann, die 2014 die Verantwortung für das Angebot der Internetexerzitien übernimmt.

- Arbeitsvertragsordnung

Der vom Vorstand vorgeschlagene Wechsel vom TVöD zur KAVO NRW wurde ausdrücklich begrüßt. Dr. Poirel sagte zu, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten.

- [...]
- Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2015 wurde ein Entwurf erstellt, der sich an den Daten von 2014 orientiert. [...]

- Begegnung mit der Unterkommission

Durch die Vernetzung durch Dr. Poirel, Prof. Dr. Keul und Dechant Thull ist eine Einladung nicht sinnvoll. Dies gilt auch, weil der e.V. Rechts- und Finanzträger der Arbeitsstelle ist.

### **Top 4:** Bericht aus dem Bereich Pastoral

Frau Dr. Kunz berichtet, dass alle Kommissionen der DBK getagt haben und es derzeit verschiedene Projekte gibt. Sowohl bei den Priesteramtskandidaten als auch bei den Laientheologen ist ein Einbruch zu beobachten. Damit stellt sich immer wieder neu die Frage des Nachwuchs und der für die Ausbildung notwendigen Kath.-Theol. Fakultäten. 2015 wird sich die DBK intensiv mit dem Thema „Zusammenwirken von Amt und Charisma“ beschäftigen. Dazu findet bei der Herbstkonferenz 2014 bereits ein Studientag statt.

Die UK stellt die Frage nach der medialen Sichtbarkeit von Frauen. Dazu sind Medienvertreterinnen eingeladen. Ziel ist die Erarbeitung eines Leitfadens, der an die Bischöfe weiter geleitet wird.

### **Top 5:** Geprüfte Jahresrechnung 2013

Für das Kalenderjahr 2013 wurde die Jahresrechnung von der Solidaris geprüft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand dankt Prof. Dr. Keul und ihren Mitarbeiterinnen für die vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit.

Für das Kalenderjahr 2013 mussten keine Mietkosten eingeplant werden. Kostenfaktoren waren die Dokumentation der Salzburger Tagung „Armut bewegt“, die auf große Resonanz stößt, sowie der Arbeitsbereich „Junge Frauen / junge Männer“.

Die geprüfte Jahresrechnung wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

**Top 6: Haushaltsentwurf 2015**

Die Ausgaben für Versicherungen sind hoch, müssen aber zur Verfügung stehen. Auf Grund der notwendigen Computerumstellung sind die Kosten für diesen Bereich höher als in den vergangenen Jahren anzusetzen. Gesunken sind dagegen die Bürokosten, da derzeit kein Projekt ansteht. Der Haushaltsentwurf wird einstimmig in der vorliegenden Form angenommen.

**Top 7: Entlastung des Vorstands**

Frau Brinkmann beantragt die Entlastung des Vorstands. Dieser Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

**Top 8: Bericht aus der Arbeitsstelle**

- Die Auseinandersetzung mit dem Begriff „geschlechtersensible Pastoral“ stößt auf ein breites Interesse.
- Am 15./16.09.2015 ist in Kooperation mit der Männerseelsorge ein pastoraltheologisches Symposium geplant. Die Kooperation mit der Männerseelsorge läuft sehr gut.
- Das Thema „Ökonomie und Ethik“ beim Führungskurs wurde sehr gut angenommen. Die Abschlusszertifikate werden von Weihbischof Schepers übergeben. Es wird überlegt, den Kurs um das Modul „Frauen / Medien“ zu erweitern. Dazu ist eine Kooperation mit dem ifp angedacht.
- Mit den Gleichstellungsbeauftragten fand ein Austausch statt. Sie fragen an, ob von Seiten der Arbeitsstelle die Mitfinanzierung einer Strategieentwicklung möglich ist.
- Das angedachte Projekt „Hildegard von Bingen“ konnte noch nicht bearbeitet werden.

**Top 9: Informationsaustausch zu aktuellen Themen**

*Osnabrück:* „Zwischen Zeiten und Welten“; Tagung mit Elisabeth Gössmann am 06. / 07. Februar 2015 im Haus Ohrbeck (Kooperation Seelsorgeamt / Universität). Bei dieser Veranstaltung wird auch mit Zeitzeuginnen gearbeitet.

*Köln:* Befragung von Frauen zu Kirche, spiritueller Anschauung. Dazu werden Interviews mit Frauen aus allen Milieus durchgeführt. Die Auswertung wird voraussichtlich bis zur Mitte des Jahres erfolgen.

*kfd:* Feier des „Tag der Diakonin“ am 29. April 2014 in Berlin; Thema: „Wer ist meine Nächste? Wer ist mein Nächster?“

**Top 10: Wünsche und Anträge**

Es liegen keine Meldungen vor.

**Top 11: Sonstiges**

Es wird einstimmig beschlossen den Jahresrhythmus der Mitgliederversammlungen wieder aufzunehmen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 25. März 2015 in der Zeit von 11:00 – 15:30 Uhr in Bonn statt.

Für das Protokoll:  
Barbara Bagorski  
1. Vorsitzende

Eichstätt, im Juni 2014



## **Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband**



### **Rechenschaftsbericht**

Die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen legt über die letzte Wahlperiode (2010 – 2015) einen Rechenschaftsbericht vor. Im Berichtszeitraum wurden 16 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen sowie eine Klausurtagung veranstaltet. Schwerpunkte der vergangenen fünf Jahre waren die Änderung der Satzung, die Aktivitäten bei den Katholikentagen, Planung der Reisen nach Lisieux und Melk sowie Beratungen über die Zukunft des Berufsbilds Pfarrhaushälterin. Jährlich findet auch ein Arbeitstreffen der Gesellschaft der Europäischen Pfarrhaushälterinnen statt.

### **Jahrestagung und Mitgliederversammlung**

Im Mai fand die Jahrestagung im Schloss Fürstenried, Erzbistum München-Freising statt. OR<sup>in</sup> Barbara Bagorski, Bistum Eichstätt, hielt ein Referat zum Thema „Die zehn Gebote im Wandel der Zeit“.

### **Gemeinschaft Europäischer Pfarrhaushälterinnen**

Das Thema der Jahrestagung, die im Oktober in St. Virgil, Salzburg, stattfand, lautete „Phh und Berufsgemeinschaften – Wege in die Zukunft“. Wie gewohnt nahmen zwei Mitglieder des Vorstands teil.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

2014 waren wir beim Katholikentag mit einem Stand und einer Podiumsdiskussion vor Ort, was den Beruf in den Blick der Menschen brachte und Möglichkeiten eröffnete, uns zu präsentieren und auch kritischen Fragen zu stellen.

Eine weitere Plattform sind unsere Homepage [www.pfarrhaushaelterinnen.de](http://www.pfarrhaushaelterinnen.de) sowie unsere Zeitschrift „Verena“, die vierteljährlich erscheint und von 1.000 Abonnenten gelesen wird.

### **Aus- und Weiterbildung**

Weiterhin nutzen wir die Fortbildungstage des Landesverbandes Bayern, so 2014 im Kloster Oberzell im Bistum Würzburg.

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden auf Bundesebene**

Unsere Berufsgemeinschaft ist gut vernetzt: neben kfd, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK, der AG katholischer Frauenverbände, der AG der katholischen Organisationen und dem ZdK werden wir ab 2015 auch zum Deutschen Frauenrat gehören.

Petra Leigers, Bundesvorsitzende

## ***Weltgebetstag der Frauen – 2014 aus Ägypten – 2015 von den Bahamas***

Die Komiteesitzung im April 2014 befasste sich mit dem Rückblick auf den WGT 2014 und die Gottesdienstordnung für 2015. Schwerpunkt der Herbstkonferenz ist die Projektförderung.

### **Gottesdienst**

Am Thema „Wasser“ wurde an vielen Orten weitergearbeitet. Die aktuelle politische Situation hat viele Auseinandersetzungen herausgefordert. Begleitend gab eine intensive politische, gesellschaftliche und theologische Arbeit (vor allem im Bereich der evangelischen Kirche). Positiv wurde aufgenommen, dass Missio ebenfalls Ägypten als Schwerpunktland hatte.

Die Erfahrung zeigt, dass GottesdienstbesucherInnen nicht mit Informationen belastet werden wollen. Sie wollen Liturgie feiern. Grundsätzlich wurde die Frage nach der liturgischen Präsenz der Frauen gefragt. Es braucht noch viel Stärkung und Selbstermächtigung von Frauen.

Der WGT 2015 kommt von den Bahamas, Titel ist „Begreift ihr meine Liebe“. Zentral ist die Fußwaschung (Johannes 13); die Gottesdienstordnung 2016 kommt aus Kuba: „Receive me, receive Children“

### **Material**

Die Deutsche Bischofskonferenz fördert zukünftig die Erstellung des Materials „Bausteine Kindergottesdienst und Jugendarbeit“ mit 3000 Euro.

Eine Material-CD-ROM mit Informationen zu Land und Projektarbeit ergänzt die Musik-CD. Die Gottesdienstordnung und die Lieder sind digital aufbereitet, die Ordnung selbst und das Titelbild sollen damit nicht ersetzt werden. Im Download der WGT-Geschäftsstelle werden viele zusätzliche Ausarbeitungen bereitgestellt.

### **Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit**

Der WGT e.V. ist auf Facebook vertreten. 2015 wird es keinen Fernsehgottesdienst geben.

In einer SWOT-Analyse (Strength-Weakness-Opportunities-Threats) werden auf dem Hintergrund der zurückgehenden Spenden und der demographischen Entwicklung Strategieparameter ausgelotet.

### **Projekte**

2013 wurden 1,8 Millionen Euro für die weltweiten Projekte genehmigt. Die Projektarbeit soll intensiviert werden, ein neuer Flyer verdeutlicht die Förderkriterien.

Berichte über Partnerreisen dienen der Überprüfung und Evaluation. Sehr informativ war z.B. die Evaluation eines Projektes in Südafrika. Finanziert durch den WGT konnte die Organisation GCM (Girls Child Movement) die jahrelange Arbeit neu ausrichten und somit die Nachhaltigkeit der Arbeit stärken.

Irene Ziegler, Bistum Fulda



## **Dritter Führungskurs für Frauen in kirchlichen Leitungspositionen abgeschlossen**

„Mystik, Macht und Management“ – im Spannungsbogen dieser Themen ist heute der Kurs „Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ zum dritten Mal erfolgreich abgeschlossen worden. 16 Teilnehmerinnen erhielten dazu ihre Zertifikate von Weihbischof Ludger Schepers (Essen) in Bad Honnef.

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz hat den Führungskurs im Auftrag der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz konzipiert und in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut (KSI) in Bad Honnef durchgeführt. Der Kurs versteht sich als Beitrag zur Realisierung des Ziels der Deutschen Bischofskonferenz, „den Anteil von Frauen in Leitungspositionen weiter zu erhöhen“ (Erklärung der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 21. Februar 2013). In vier Modulen hatten die Führungskräfte seit Mai 2013 die Weiterbildung im KSI absolviert.

Mit Abschluss des dritten Kurses haben insgesamt 46 Frauen aus 20 Bistümern an dieser Weiterbildung teilgenommen. Sie gehören zur mittleren und höheren Führungsebene in Ordinariaten und Generalvikariaten, Frauen- und Fachverbänden, Ordensgemeinschaften und Bildungshäusern. Unter den derzeitigen Teilnehmerinnen sind unter anderem die zwei Leiterinnen einer Fachstelle Prävention, die Generalrätin eines großen Frauenordens sowie eine Ausbildungsleiterin für Gemeindereferentinnen und -referenten.

Weihbischof Schepers, Mitglied der Pastorkommission, sagte im Rahmen der Zertifikatsübergabe: „Der Deutschen Bischofskonferenz ist es ein Anliegen, mehr Frauen in kirchliche Führungspositionen zu bringen. Gern würden wir in den Institutionen, wo dies kirchenrechtlich möglich ist, die berühmten 30 Prozent erreichen. Denn mit diesem Anteil besteht die Chance einer nachhaltigen Kulturveränderung.“ An die Absolventinnen der Weiterbildung gerichtet, sagte Weihbischof Schepers: „Es ist leider nicht selbstverständlich, dass Frauen mit hoher Verantwortung in der Kirche aktiv werden. Wir erleben turbulente Zeiten, die auch von Irritationen, Konflikten und Brüchen gezeichnet sind. Dass Sie in dieser Situation bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Wandlungsprozesse aktiv mit zu

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

Postanschrift  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

gestalten, verdient Respekt und Anerkennung.“ Prof. Dr. Ralph Bergold, Direktor des KSI, betonte, dass der innovative Führungskurs mittlerweile zum festen Angebot des Katholisch-Sozialen Instituts gehöre. Die Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge, Prof. Dr. Hildegund Keul, stellte die Führungsstärke des Kurses heraus: „Sie haben großes Interesse an der Analyse von Machtfragen gezeigt und daran, wie man innovative Themen in vorhandene Strukturen verortet.“ Der vierte Führungskurs ist bereits für 2015 in Planung. Weitere Informationen unter [www.frauenseelsorge.de](http://www.frauenseelsorge.de).

**Die Deutsche Bischofskonferenz** ist ein Zusammenschluss der katholischen Bischöfe aller Diözesen in Deutschland. Derzeit gehören ihr 65 Mitglieder (Stand: Juni 2014) aus den 27 deutschen Diözesen an. Sie wurde eingerichtet zur Förderung gemeinsamer pastoraler Aufgaben, zu gegenseitiger Beratung, zur Koordinierung der kirchlichen Arbeit, zum gemeinsamen Erlass von Entscheidungen sowie zur Kontaktpflege zu anderen Bischofskonferenzen. Oberstes Gremium der Deutschen Bischofskonferenz ist die Vollversammlung aller Bischöfe, die regelmäßig im Frühjahr und Herbst für mehrere Tage zusammentrifft.